Den Schreibtisch aufräumen = On range son bureau!

Autor(en): **Novotny, Radomir**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **102 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

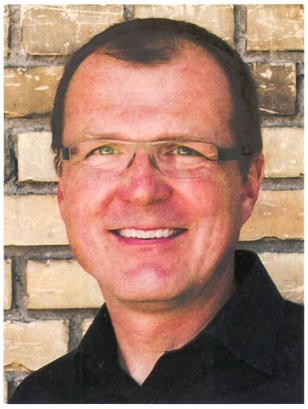
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Den Schreibtisch aufräumen

Behält man den Überblick, spart man Zeit und Energie



Radomir Novotny,
Chefredaktor Electrosuisse

Es ist meist eine Sache, die Überwindung kostet – das Aufräumen des eigenen Schreibtisches. Manchmal auch eine überraschende, denn es ist sozusagen auch eine Bestandesaufnahme: Was ist unfertig liegen geblieben? Was wurde vergessen? Jedenfalls ist es eine Tätigkeit, die sich ab und zu lohnt.

Ein Aufräumen etwas anderer Art hat Swissgrid, der Schweizer Übertragungsnetzbetreiber, der Technischen Universität Ilmenau in Auftrag gegeben: Alle Studien, die von 2000 bis Anfang 2011 zur Frage «Freileitungen oder Erdkabel» erstellt wurden, zu untersuchen. Die Metastudie soll den heutigen Erkenntnisstand zusammenfassen und als sachliche Diskussionsgrundlage bei der Netzausbauplanung berücksichtigt werden. Das Überraschende – oder trifft Erschreckende besser zu? – war die Tatsache, dass 176 Studien gefunden wurden, die im europäischen Raum in diesen 10 Jahren erstellt wurden und sich mit Netzinfrastruktur-Situationen, die mit der Schweiz vergleichbar sind, befassten. Eine unglaubliche Menge. Dabei deckt nur knapp ein Drittel der projektorientierten Studien 80 % aller für einen Technologieentscheid relevanten Kriterien ab. Eine Koordination der Forschungsanstrengungen hätte effizienter zu umfassenderen Ergebnissen geführt – und nebenbei Strom gespart.

R. Novotny

On range son bureau !

Quand on garde le contrôle des choses, on gagne du temps et… de l'énergie

Radomir Novotny,
rédacteur en chef Electrosuisse

Il s'agit bien souvent d'une décision qui demande un certain effort sur soi-même. Cette décision ? Mais quelle décision ? Ranger son bureau, bien sûr ! Cette activité est parfois surprenante car il s'agit à vrai dire d'une sorte d'inventaire auquel on procède à cette occasion. Qu'a-t-on laissé de côté sans l'avoir terminé ? Qu'a-t-on oublié ? Force est de constater qu'il s'agit d'une activité qui vaut la peine d'être exercée de temps à autre.

Mais c'est un rangement d'une nature quelque peu différente que l'exploitant de réseaux de transport Swissgrid a confié à l'Université technique d'Ilmenau (Allemagne) : examiner toutes les études qui ont été réalisées entre 2000 et début 2011 sur le sujet intitulé « Lignes aériennes ou câbles souterrains ». La métaétude est censée récapituler l'état actuel des connaissances et doit être considérée comme une base de discussion objective pour la planification du développement des réseaux. Conclusion surprenante (effrayante ?) : ce ne sont pas moins de 176 études, toutes effectuées en Europe ces dix dernières années et consacrées à des situations similaires à celles de la Suisse en termes d'infrastructures de réseau, qui ont été retrouvées au cours de cette opération. Il s'agit d'un chiffre incroyable. Et seul un petit tiers des études élaborées en vue de la réalisation de projets couvre 80 % de tous les critères pertinents pour une prise de décision d'ordre technologique. Une simple coordination des efforts de recherche aurait contribué de façon plus efficace à une plus grande exhaustivité des résultats… tout en économisant de l'électricité.

R. Novotny